

Auf der 10. Tagung des ZK wies Genosse Hager darauf hin, daß die Schaffung eines Systems der ideologischen Arbeit kein einmaliger Akt, sondern ein Prozeß ist, in dessen Verlauf täglich neue Fragen aufgeworfen und neue Aufgaben gestellt werden. Deshalb forderte Genosse Hager, das innerparteiliche Leben weiter zu entwickeln, die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit in der Partei und die ideologische Arbeit unter den Werktätigen zielstrebig zu gestalten und sie systematisch weiter auszubauen.

Unsere Aufgabe besteht jetzt darin, das Studium der Dokumente und Materialien der 10. Tagung des ZK, besonders in den Leitungen und Parteigruppen zu organisieren, damit alle Genossen mit den wertvollen Lehren vertraut gemacht werden. Gleichzeitig gilt es, viele Fragen neu zu durchdenken. Im Schlußwort der 10. Tagung machte Genosse Walter Ulbricht darauf aufmerksam, daß wir zur Durchführung des ökonomischen Systems des Sozialismus der Prognose und der Entwicklung der Arbeitsproduktivität größere Aufmerksamkeit widmen müssen. Das ist eine vorrangige Aufgabe der staatlichen Leiter. Für die BPO besteht dabei die Aufgabe, einen eigenen Standpunkt zur Prognose, einschließlich der Qualifizierung der Kader und aller Werktätigen, zu erarbeiten und unsere bisherige Zielstellung auf ökonomischem Gebiet zu überprüfen, ob sie noch den Erfordernissen der 10. Tagung entspricht.

In diesem Zusammenhang macht es sich auch erforderlich, unseren Plan für die politisch-ideologische Arbeit für den Perspektivzeitraum bis zum Jahre 1970 zu ergänzen.

Plattdeutsche Sketchgruppe, der Schmalfilmzirkel und die Schallplattenfreunde kommen regelmäßig zusammen.

Auch bei der Organisation des Sports leisten unsere Genossen eine hervorragende Arbeit. Die Sportler unserer polytechnischen Oberschule wurden für ihre ausgezeichneten Leistungen zum 5. Deutschen Turn- und Sportfest delegiert. Diese

Erfolge dürfen uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß es bei der Entwicklung des Breitensports, wie es der Staatsratsbeschluß vorsieht, noch Schwierigkeiten gibt. In bezug auf die Entwicklung der Jugendarbeit sind wir durch die Bildung von zwei Grundorganisationen der FDJ in der Gemeinde einen Schritt vorangekommen. Erfahrene Genossen werden ihnen helfen.

Peter Stein
Sekretär der Ortsleitung
in der Gemeinde Dabei

BOSTOCK-STABT!

Der Klassenstandpunkt und die „kleinen Geschenke“

Karl Klima, Meister im VEB Seehafen



Seit dem Jahre 1961 arbeite ich im Stückgutbereich des VEB Seehafen Rostock. Unser Kollektiv zählt heute, wie viele andere Umschlagkollektive, zum festen Stamm, der für sich das Recht in Anspruch nehmen kann, ein Stüde Hafengeschichte mitgeschrieben zu haben.

Wir kamen aus den verschiedensten Industriezweigen, ich zum Beispiel aus der Fischwirtschaft. Was uns besonders interessierte und reizte, war die Atmosphäre und das pulsierende Leben im Hafen und auch die Tatsache, daß im Hafen gut verdient wird.

Heute befassen wir uns unter Führung unserer Abteilungsparteiorganisation mit den Problemen der wissenschaftlich-technischen Revolu-

Ein Wohnbezirk wird schöner

Im Oschatzer Wohnbezirk 7 konnte bis vor einigen Monaten von einer zielgerichteten Arbeit des WBA noch keine Rede sein. Das änderte sich erst nâoh der Wahl des neuen Wohnbezirksausschusses, der sich vornahm, das gesellschaftliche und politische Leben zu aktivieren.

Die WPO „Karl Marx“, die zu diesem Wohnbezirk gehört* stand somit ebenfalls vor neuen